

Protokoll der ÜL-Versammlung am 20.12.2021

Begrüßung

Der erste Vorsitzende Jan Ditzhaus (im Folgenden JD) begrüßte die 13 Anwesenden, darunter alle Übungsleiter und ÜL-Helfer der einzelnen Fachgruppen und den zweiten Vorsitzenden des Hauptvereins Markus Topp um 18:10 Uhr in der Lokalität unseres 2. Vorsitzenden der Abteilung Budo Reinhold Aufenberg. „2G+“ wurde bei allen Anwesenden kontrolliert und die Sitzung eröffnet. Michael Weiler stoß etwas später zur Sitzung dazu.

Verschiedenes

Da Michael Weiler (MW) noch nicht anwesend war, wurden vorerst verschiedene Dinge besprochen. JD spricht an, dass er beim Kendo neue Übungsleiter benötigt. Er sagt, er habe zwei erfahrene Kendokas im Auge, die gerne den ÜL machen würden, es ergäbe sich nur die Frage bei wem die Ausbildung stattfinden soll (z.B. beim LSB).

Klaus-Jürgen Sieberg (KJS) sagt, dass Leander Schönborn im Ju-Jutsu seinen Trainer-C machen solle. Ulli Petrias empfiehlt Leander dies beim NWJJV zu tun.

Es kommt die Frage in der Runde auf, wieviel finanzielle Unterstützung die angehenden ÜL zur Bezahlung der Lehrgänge und Lizenzen bekommen sollen. KJS merkt an, dass der Verein pro ÜL bzw. ÜL-Helfer Zuschüsse vom SSV Menden bekommt.

Es stellt sich die Frage, ob und wie lange die ÜL verpflichtet werden sollten für x Jahre im Verein als ÜL tätig zu sein, damit sie die Lizenz, trotz eigenen privaten Nutzens, vom Verein bezahlt bekommen.

Reinhard Junge (RJ) erläutert, dass bei der Frage der Bezahlung die persönlichen Beziehungen und das Vertrauen zur Person wichtig sind. „Wer im Verein seine ÜL-Lizenz macht, der bleibt auch.“ Man bezahle ja keiner fremden Person die ÜL-Lizenz mit dem Wissen, dass diese Person nie im Verein tätig sein wird.

Zum Thema ÜL-Vertrag wurde später noch diskutiert.

Sommerfest der Abteilung?

JD bringt ein neues Thema in die Runde. JD wünscht sich ein großes Fest aller Fachgruppen der Abteilung, da sich viele gar nicht zwischen den versch. Fachgruppen kennen und nicht so wirklich als eine große Abteilung auftreten. Der Teamspirit in der Abteilung müsse gestärkt werden. Terminvorschlag von JD z.B. Mai 2022. Aktionen wie die Fahrten nach Elspe seien beispielhaft für so ein großes Fest zur Förderung des Teamgeistes in der Abteilung.

JD bittet Nico Brokemper (NB) sich als neuer gewählter stellvertretender Kassenwart der Abteilung in der Runde vorzustellen. NB stellt sich kurz vor und erklärt, dass des Weiteren kein Interessenskonflikt in Bezug zu seiner Ausbildung als Steuerfachangestellter vorliegt.

SV Menden 1864 e.V.

Abteilung Budotechniken

Der Posten als stellv. Kassenwart sei mit seiner Chefin des Mendener Steuerbüros Frau Lensing abgeklärt.

KJS macht den Vorschlag, sofern Corona-technisch möglich, eine JHV der Abteilung schon im Januar abzuhalten. JD ist einverstanden und hofft ebenfalls, dass dies möglich sein wird.

Thema ÜL-Vertrag

Der Fachwart Bogenschießen Michael Weiler (MW) ist jetzt ebenfalls anwesend und das Thema Übungsleiter-Verträge kann diskutiert werden.

KJS bringt zu Anfang an, dass der es nicht gut fand, dass man ihm „krumme Geschäfte und Steuerhinterziehung im Verein“ vorgeworfen habe. Solche Vorwürfe seien seiner Meinung nach über 18 Jahren im Amt des Kassenwartes der Abteilung, ohne eine Beanstandung seitens der Mitglieder und des Finanzamtes, nicht gerechtfertigt.

JD entgegnet, dass sich die Abteilung beim Thema ÜL-Vertrag auf dünnem Eis bewege und es für alle ÜL einen festen Stundensatz geben müsse und keine Pauschalen ausgezahlt werden dürften.

KJS erläutert außerdem, dass die Abteilung die Kassenhoheit besitze und nicht einfach ÜL-Gelder vom Hauptverein hin- und herüberwiesen werden dürften.

Oliver Schmelzenburg (OS) lehnt diese Meinung ab und sagt, dass die Abteilung nur in der Kassenführung selbstständig sei, also z.B. selbst einkaufen darf, aber keine Kassenhoheit besitze. Das Konto gehöre dem Hauptverein, so später auch MT.

RJ führt aus, dass der Terminus dieser Frage geklärt werden müsse, da es seit Jahren so kommuniziert wurde, dass die Abteilung auch die Kassenhoheit besitze.

OS erinnert an die Beraterin vom LSB, die ebenfalls behauptet habe, die Abteilung sei nicht selbstständig. Die Frage der Selbstständigkeit sei von Anwälten und Steuerbüros längst geklärt.

KJS kritisiert, die Abteilung sei eine eigenständige Abteilung mit eigenständiger Kasse, aber kein eingetragener Verein.

Der zweite Vorsitzende des Hauptvereins Markus Topp (MT) erklärt, dass in der Satzung stehen müsste, dass eine Pauschale an die ÜL ausgezahlt werden darf. Der Passus in der Satzung und Übungsleiter-Verträge müssten vorhanden sein. Außerdem sei eine Spende der ÜL an den Hauptverein mit dem Verwendungszweck „Spende für Jugendarbeiten“ nicht möglich, da gar kein Posten für Jugendarbeiten im Verein existiere.

NB führt die Ernsthaftigkeit der Lage an. Er sagt jeder ÜL könne eine Verzichtserklärung erbringen und trotzdem eine Spendenquittung bekommen. Des Weiteren sei, wie vom Vorstand behauptet, die Gemeinnützigkeit des Vereins nicht sofort weg, es käme wenn überhaupt erstmal zu einer Mahnung seitens des Finanzamtes, was bisher noch nicht geschehen ist.

SV Menden 1864 e.V.

Abteilung Budotechniken

MW teilt diese Position und sagt, dieses Vorgehen sei nicht unerlaubt.

KJS stellt die Frage, wo überhaupt das Problem sei. Wir machen jährlich genug Umsatz, dass wir die ÜL ohne Probleme entschädigen können.

MT erwidert und sagt wir brauchen unter jeder Bedingung ÜL-Verträge. OS teilt diese Meinung. RJ verweist auf die Budo-Essenz des Ehrenamtes und sagt, dass diese Sache immer auf vertraulicher Basis geklärt wurde und Verträge das Vertrauen zerstören.

MT möchte „eine saubere Rechtslage auf schriftlicher Basis“. Es könne zu Streit um Geld zwischen zwei ÜL kommen, wenn es keinen Vertrag gibt, indem schriftlich festgelegt wird, zu welchem festen Stundensatz der ÜL entschädigt wird.

JD verweist darauf, dass die Verantwortung eines Rechtsstreits beim Hauptverein liege und der Vorstand nichts riskieren möchte.

Die Zweckbindung einer Spende müsse ebenfalls existent sein. Besser als „Spende für Jugendarbeit“ sei der rechtlich sauberere Vorschlag: „Spende für die Budo-Abteilung“, so MT.

Reinhold Aufenberg (RA) lässt einen beispielhaften ÜL-Vertrag vom LSB in der Runde umgehen. Die ÜL und Anwesenden lasen sich diesen durch und kommunizierten dem Vorstand, über diesen oder einen ähnlichen Vertrag nachzudenken. Wie der genaue Vertrag aussehen wird und ob dieser von den jeweiligen ÜL unterschrieben wird, soll auf der nächsten JHV der Abteilung entschieden werden.

Zusammenfassung des 1. Vorsitzenden

JD setzt einen Schlusstrich und fasst die Versammlung noch einmal zusammen. Ist eine JHV im Januar möglich? Welche Teambuilding-Maßnahmen können gemacht werden?

Vorschläge bitte sammeln. Das Thema der ÜL-Verträge wird auf die nächste JH-Versammlung aufgeschoben.

Jan Ditzhaus beendete die Sitzung um 20:30 Uhr.

Protokollführer: Florian Benedikt Stracke